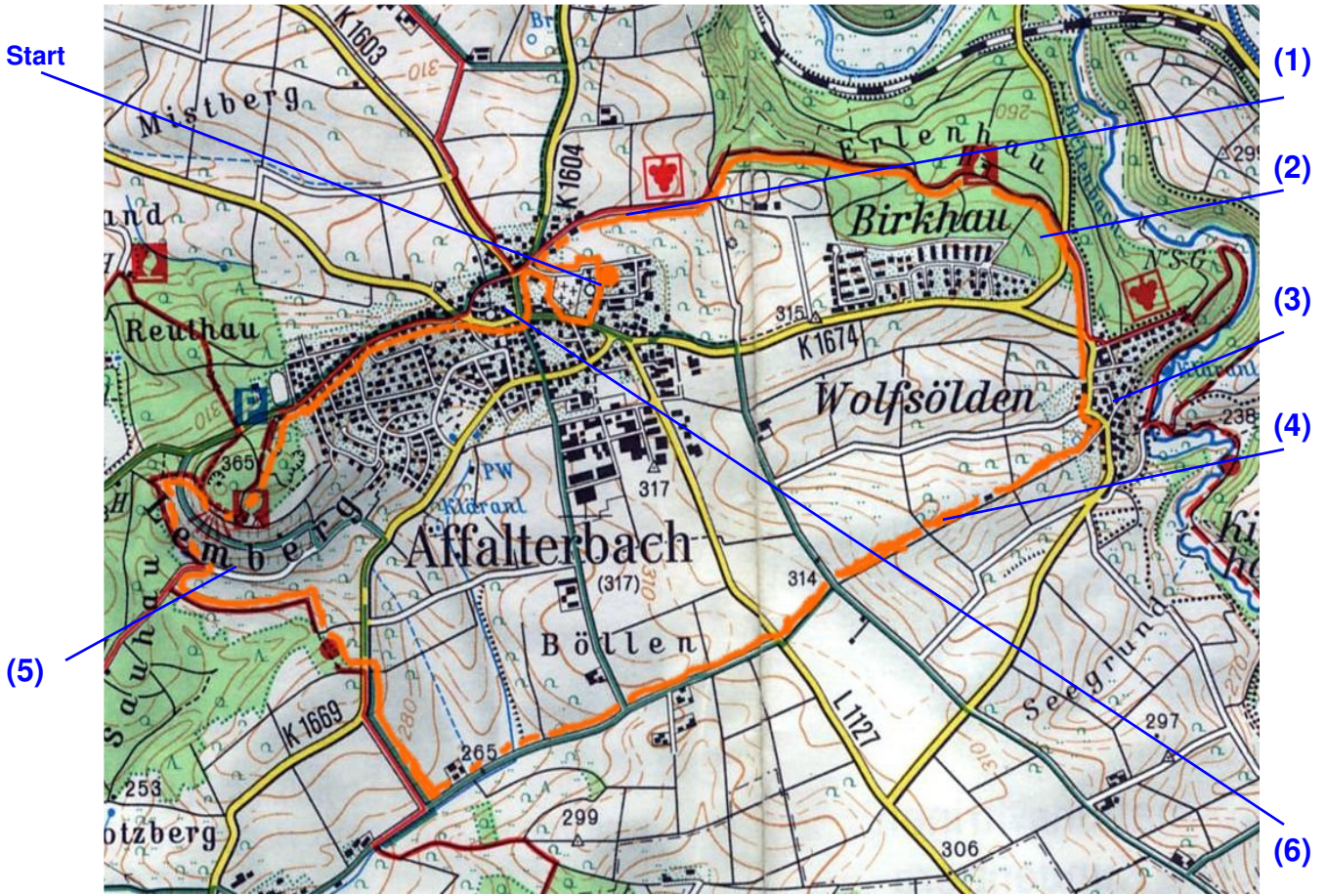


Wanderung 17 (09.02.08)
Affalterbach – Wolfsölden – Lemberg



auf dem Lemberg bei Affalterbach

Wanderung 17 (09.02.08)
Affalterbach – Wolfsölden – Lemberg

(1)



(2)



(3)



(4)



Wanderung 17 (09.02.08)
Affalterbach – Wolfsölden – Lemberg

(5)



Wanderung 17 (09.02.08)
Affalterbach – Wolfsölden – Lemberg

(6)



Wanderung 17 (09.02.08) Affalterbach – Wolfsölden – Lemberg

- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus B14 Richtung Backnang durch Kappelbergtunnel
 - noch vor Winnenden : Ausfahrt *Schwaikheim* raus
 - durch Schwaikheim, dann K1850 Richtung *Weiler zum Stein*
 - Abzweigung nach links : L1127 nach *Affalterbach*
 - in Affalterbach : parken beim Friedhof



Affalterbach liegt unterhalb des Lembergs etwa vier Kilometer südöstlich von Marbach am Neckar. Neben dem Hauptort Affalterbach mit seiner etwas weiter östlich gelegenen Gartensiedlung Birkhau gehören zur Gemeinde noch der Teilort Wolfsölden, der Weiler Steinächle und der jenseits des Buchenbachs gelegene Birkachhof. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort im Jahre 972. Funde zeigen jedoch, dass diese Gegend schon vor 6000 Jahren besiedelt wurde. Wenige Kilometer entfernt wurde in Steinheim an der Murr der Schädel des Homo steinheimensis entdeckt. Aus kulturhistorischer Sicht liegt Affalterbach an der Grenze zwischen den Herrschaftgebieten der Franken und der Alemannen. Bis 1938 gehörte der Ort zum Oberamt Marbach und wurde dann dem Landkreis Backnang zugeteilt. Mit der baden-württembergischen Kreisreform 1973 wurde dieser allerdings aufgelöst und Affalterbach in den Landkreis Ludwigsburg eingegliedert. Quelle : <http://de.wikipedia.org/wiki/Affalterbach>

Ablauf: Dauer ca. 3h

- „Sommerrainstr.“ → Fußweg zunächst zum Friedhof.
- vor der Friedhofskapelle ein Rechtsknick, und dann gleich wieder links
- parallel zum Friedhof ein ‚Weißweg‘
- angekommen an der nächsten Autostraße, nach rechts
- „Beckentalweg“ suchen Richtung Züchterheim
- diese Straße führt ortsauwärts und hat das Zeichen „Rote Traube“
- außerorts zunächst durch eine „**Obstbaumallee**“ (1)
- Wegkreuzung unterhalb des Sportplatzes → Waldeingang
- der ‚Rotweg‘ führt durch den **Erlenhau** (2) bis zur nächsten Gelbstraße
- diese überqueren → geteilter Weg bis zum Ort **Wolfsölden** (3)

Wahrscheinlich gehörte die Gegend im Einzugsbereich des Buchenbachs und der Murr ursprünglich zur Kaiserpfalz Waiblingen und kam durch eine Schenkung des Königs an einen Grafen Mangold aus dem Hochadelsgeschlecht der Gaugrafen des Sülichgau (um Rottenburg) mit dem Leitnamen Hesso. Sein Sohn Hesso und sein Enkel Hesso von "Baccananc" werden 1067 urkundlich erwähnt. Bei einer Erbteilung erhielt sein Sohn Siegehard das Buchenbachgebiet mit der Burg **Wolfsölden**, das dessen Sohn Gottfried von Wolfsölden zufiel. Bei einer weiteren Teilung erhielt Gottfrieds gleichnamiger Sohn den Bereich des oberen Buchenbaches. Er baute sich um 1170 die Burg im heutigen Ortsteil Bürg. Quelle : <http://www.gbg.wn.schule-bw.de/winnhist.htm>

- am Ortsanfang den ‚Rotweg‘ verlassen und weiter geradeaus die „Hauptstraße“, bis diese endet
- dann links bis zum Ortskern
- vor dem Haus mit dem „Türmle“ auf dem Dach (s.o.) nach rechts
- den „Häldenweg“ hoch
- am Ortsende: Beginn eines „**schnurgeraden**“ **Schwarzweges** (4), der zunächst bergauf führt, und „neue Horizonte“ eröffnet
- Überquerung der L1127 und Start eines Grünweges, der bis zum Talgrund auf 265 m geht
- rechter Hand : bereits der **Lemberg** (5) zu sehen, den wir besteigen werden

Wanderung 17 (09.02.08) Affalterbach – Wolfsölden – Lemberg

Der **Lemberg** erhebt sich unmittelbar westlich des Ortes Affalterbach; seine Kuppe befindet sich einen Kilometer von der Ortsmitte entfernt. 3,5 km westlich vom Berg befindet sich der Ludwigsburger Ortsteil Poppenweiler. Die Markungsgrenze verläuft über das Gipfelplateau, wobei sich der höchste Punkt auf Poppenweiler Markung befindet. In Norden reicht auch das Gemeindegebiet von Erdmannhausen bis nahe an den Berg heran. Als alleinstehende Erhebung beherrscht der Lemberg die Landschaft zwischen Neckar, Rems, Murr sowie den Berglen und ist eine Landmarke, die von vielen Stellen im Umland gesehen werden kann. Er ist ein durch Reliefumkehr entstandener Zeugenberg, dessen Kuppe – ebenso wie beim Hohenasperg auf der anderen Neckarseite – vom Schilfsandstein gebildet wird.[1] Wie bei vielen Bergen der Umgebung sind Kuppe und die nördlichen Hänge von Wald bedeckt, während auf den Gipskeuper-Flächen der Südseite Wein angebaut wird.
Quelle : [http://de.wikipedia.org/wiki/Lemberg_\(Affalterbach\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Lemberg_(Affalterbach))

Am Rande : Der Name **Lemberg** lässt vermuten, dass der bekannte Rotwein hier seinen Ursprung hat. Dem ist aber nicht so ...

Kurt M. Hofmann (1970) in "Weinkunde in Stichworten" nennt die Rebe Lemberger (Limberger) und berichtet, daß die Heimat vermutlich in den Donauländern (Lemberg in Kroatien) liege.

Quelle : http://www.lemberger-wein.de/spuren-des-lembergers/limberg_lemberg.htm

- noch an einem Gehöft vorbei, dann Treffen auf den Rotweg „roter Punkt“ nach rechts
- Aufstieg zu Lemberg auf 365 m
- am Gipfel vorbei am Wirtschättle und den bezeichneten Weg „Roter Balken“ nehmen
→ zugleich **HW10 (Stromberg-Schwäbischer-Wald-Weg)**
Quelle: <http://www.schwaebischer-albverein.de/wandern/wanderwege/weitwanderwege/hw10/hw10.html>
- bergab und zurück nach **Affalterbach (6)**



- hier noch ein paar Ortsansichten abseits des Rotweges
- dann Rückkehr zu unserem Parkplatz